

Silberne Verdienstnadel für Irmgard Kettler

Die Schützenbrüderschaft Freiheit feierte 50-jähriges Bestehen der Damenabteilung.

Freiheit. Die Damenabteilung der Schützenbrüderschaft Freiheit besteht seit 50 Jahren – Grund genug, um mit Gründungsmitglied Irmgard Kettler das Jubiläum zu feiern. Im Rahmen der Feier wurde sie vom Präsident des Kreis-schützenverbands, Oliver Riehn, für ihre Verdienste um das Schützenwesen mit der Silbernen Verdienstnadel des Niedersächsischen Sportschützenverbandes (NSSV) ausgezeichnet. Blumen erhielten Doris Rusteberg und Ingeborg Kohlrausch für ihre seit 1965 bestehende Mitgliedschaft.

„Kein leichter Weg“

Irmgard Kettler erinnerte sich: „Seit Jahren waren die Damen bei Vereinsveranstaltungen gern gesehen, durften aber nicht aktiv am Schießen teilnehmen. Es war kein leichter Weg, um damals als Frau in die von den Männern dominierte Bastion aufgenommen und akzeptiert zu werden. Flintenweiber im Verein, das war unvorstellbar.“ Es ist dem damaligen Vorsitzen-



Kreispräsident Oliver Riehn zeichnet Irmgard Kettler für langjährige Verdienste um das deutsche Schützenwesen aus.

Foto: Ursula Pinno

den Willi Hofmann zu verdanken, dass Vorurteile abgebaut wurden und am 6. Februar 1965 das erste Luftgewehr-Übungsschießen unter der Leitung von Irmgard Kettler stattfand. Alma Zenge gab damals den ersten Schuss ab.

In den Protokollen der SB Freiheit werden bis 1963 keine weiblichen Mitglieder erwähnt, erstmals auf der Jahreshauptversammlung

1964 wurde bekanntgegeben, dass sich der Verein aus „161 Schützenbrüdern und vier Schützen-schwestern“ zusammensetzt. Seit 1965 wird jährlich zum Schützenfest eine Königin ermittelt, erste Königin war Irmgard Kettler. Für regelmäßige Teilnahme an den Schießen wurden 1967 die ersten fünf Frauen mit einer Medaille ausgezeichnet. 1968 wurde eine

Damenklasse gebildet. Sie wurde von Irmgard Kettler geleitet, ihr zur Seite standen Ilka Klein und Ursula Homburg.

Königinnenkette angeschafft

Gleichzeitig beschloss der Vorstand, das in der Damenkasse eingenommen Schießgeld für offene Rechnungen und den Rest für die Anschaffung einer Königinnenkette zu verwenden. Den Damen wurde angeboten, um das Kleinkaliberschießen zu fördern, an zwei Schießtagen der Männer teilzunehmen.

1981 wurde auf der Jahreshauptversammlung Doris Rusteberg zur Damenleiterin gewählt. Sie sollte eine Luftgewehr-Damenabteilung aufbauen. Unter ihr, Ilse Schoepke, Ingrid Schubert und Nina Fehrenschild wurden viele Erfolge durch die Schützinnen in allen Altersklassen und hervorragende Platzierungen auf Kreis- und Landesebene bis zu den Deutschen Meisterschaften errungen. up

17.09.15